

Die „Weiberich-Beitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., halbjährlich 2 R. 50 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiberich-Beitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Lokalische und complicate Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandte, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldswalde.

Nr. 117.

Sonnabend, den 9. Oktober 1886.

52. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Verschiedene Vorgänge auf innerpolitischem Gebiete geben, obwohl sie nicht mehr allerneuesten Datums sind, der Tagespresse noch immer Anlaß zu Erörterungen. Hierher gehört zunächst die durch die Demission des bisherigen Staatssekretärs im Reichsschatzamt eingetretene Vakanz in der Oberleitung dieses Postens. Jüngst verlautete noch offiziellerseits, daß die Ernennung des Nachfolgers v. Burhards unter Hinblick auf die bevorstehende ordentliche Reichstagsession möglichst beschleunigt werden solle, von diesem Entschlusse scheint aber die Reichsregierung wieder abgekommen zu sein, da bis auf Weiteres der preussische Finanzminister v. Scholz mit der Leitung der Geschäfte des Reichsschatzamtes beauftragt worden ist. Es dürfte hieraus wohl der Schluß zu ziehen sein, daß die Ernennung des neuen Staatssekretärs gerade nicht so sehr beschleunigt werden wird; übrigens ruhen die Geschäfte des Schatzsekretärs bei v. Scholz ja in bewährten Händen. — Neuerdings ist viel von Reformen auf dem Gebiete des juristischen Studiums die Rede und es soll sich bestätigen, daß sich diese Reformen nicht nur auf Preußen, sondern auch auf das Reich erstrecken werden, dagegen soll es mit der gleichfalls angekündigten Reform des Medizinalwesens in Preußen noch gute Wege haben. — Laut Bekanntmachung des preussischen Kultusministeriums ist das theologische Studium am Clerikal-Seminar in Fulda dem Universitätsstudium gleichzustellen, worin man den ersten praktischen Ausfluß des neuen Kirchengesetzes zu erblicken hat. — Der langjährige deutsche Militärbevollmächtigte in Petersburg, General von Werder, hat am Mittwoch die russische Hauptstadt verlassen, um seinen neuen Posten als Gouverneur von Berlin anzutreten. General v. Werder hat sich während seiner Wirksamkeit in Petersburg die aufrichtigsten Sympathien der dortigen Hofkreise zu erwerben gewußt, wovon u. A. die Widmung eines kostbaren Schreibzeuges seitens des kaiserlichen Gefolges an den scheidenden General Zeugniß ablegt. Als Nachfolger v. Werder's wird mit ziemlicher Bestimmtheit Flügeladjutant Oberstlieutenant v. Villaume, zur Zeit erster Militärattaché bei der deutschen Botschaft in Paris, genannt.

Oesterreich-Ungarn. Im österreichischen Abgeordnetenhaus läßt die Antwort der Regierung auf die Interpellation des Abg. Heilsberg bezüglich der bulgarischen Frage noch immer auf sich warten, so daß es die österreichischen Volksvertreter für gerathen halten, sich einstweilen praktischeren Dingen zuzuwenden. Hierher gehört der vom Abgeordneten Ruf (deutsch-österreichischer Klub) eingebrachte Antrag auf Errichtung von 26 Arbeiterkammern, welche Abgeordnetenmandate erhalten sollen. Ausgenommen Dalmatien, soll in jedem Handelskammerbezirk eine Arbeiterkammer mit ähnlichen Funktionen, wie die Handelskammern, errichtet werden. Der Antrag Ruf's wird zum Mindesten das Verdienst haben, im österreichischen Parlamente die Arbeiterfrage wieder mehr in Fluß zu bringen. — Die Cholera ist nun auch in Szegedin aufgetreten.

Frankreich. Nach längerer Pause werden aus Frankreich wieder Ruhestörungen seitens der Arbeiter gemeldet. Der Schauplatz derselben war diesmal Bierzon, wo schon längere Zeit ein Streik unter den dortigen Grubenarbeitern im Gange ist. Als am Dienstag die Werkstätten der betreffenden Gesellschaft wieder eröffnet werden sollten, widerlegten sich die Streikenden der Wiederaufnahme der Arbeiten, so daß die Gensdarmrie einschreiten und mehrere Verhaftungen vornehmen mußte. Unter den Verhafteten befindet sich bezeichnender Weise auch Herr Baubin, radikales Mitglied des Generalrathes des Seine-Departements; Baubin hat die ganze Kundgebung überhaupt erst arrangirt.

England. Das Stillleben der englischen Opposition hat soeben eine kleine Unterbrechung aus dem Munde

Gladstone's erfahren. Der Ex-Premier empfing Deputationen der städtischen Behörden von Cork, Limerick und Waterford, die ihm das Ehrenbürgerrecht der genannten irischen Städte überbrachten und wobei Gladstone äußerte, nur die Hoffnung, die irische Frage noch mit regeln zu können, halte ihn davon ab, sich vom öffentlichen Leben zurückzuziehen. Die irische Nationalpartei wird nicht verfehlen, aus dieser Gladstone'schen Aeußerung neues Kapital für ihre Agitationen zu schlagen.

Spanien. Der Begnadigungsturm, der in der spanischen Hauptstadt zu Gunsten der zum Tode verurtheilten Führer des verunglückten Militäraufstandes in Scene gesetzt worden war, hat den gewünschten Erfolg gehabt. Eine Madrider Depesche vom 5. Oktober meldet kurz, daß Villacampa und seine Genossen begnadigt worden sind; ob die Begnadigung eine vollständige, oder ob an Stelle der Todesstrafe Gefängnißstrafe getreten ist, läßt sich aus dieser lakonischen Mittheilung nicht ersehen; hoffentlich wird die spanische Regierung die geübte Milde nicht zu bereuen haben.

Bulgarien. Die bulgarische Frage bildet fort und fort das A und O aller Betrachtungen, Erörterungen u. nicht nur in der europäischen Journalistik, sondern auch in der europäischen Diplomatie. Auf die Erklärungen Tisza's über die bulgarischen Angelegenheiten ist nun — gewissermaßen als Echo — die Rede Lord Churchill's in Dratford über dasselbe Thema gefolgt und der halb und halb kriegerische Ton, den der englische Schatzkanzler in seiner Rede anschlug, hat allgemein Beachtung gefunden. Auch in Petersburg kann man sich diesem Einbruche der Churchill'schen Aeußerungen nicht ganz entziehen und das offiziöse „Journal de St. Petersburg“ widmet denselben einen langen Artikel, dessen ironisirender Ton doch nicht verbergen kann, daß man in Petersburg über die selbstbewußt klingende Rede Churchill's Aerger empfindet. Das bisherige Verhalten Englands in der ganzen bulgarischen Frage erlaubt es freilich, dem pompastischen Auftreten des englischen Ministers gegenüber das ironische Wort Mephisto's anzuwenden: „Wozu der Lärm? Was steht dem Herrn zu Diensten?“ Unterdessen gehen in Bulgarien selbst ernste Dinge vor sich. Ungeachtet der brutalen Erklärung des Generals Kaulbars, Rußland würde die Wahlen zur Sobranje wie deren Beschlüsse als null und nichtig betrachten, sind von der Regentenschaft die Wahlen zur großen bulgarischen Nationalversammlung auf nächsten Sonntag bestimmt festgesetzt worden. Hat schon die Ablehnung derjenigen Forderung, auf welche Rußland den meisten Werth legte, eben der Verschiebung der Sobranjewahlen, den Riß zwischen Bulgarien und Rußland erweitert, so ist dieser Riß durch die am Sonntag in Sofia stattgefundene antirussische Volksversammlung, auf welcher Kaulbars eine so eigenthümliche Rolle spielte, nur noch erweitert worden, und die Agitationsreise, welche der russische General durch Bulgarien angetreten hat, wird die Beziehungen zwischen Petersburg und Sofia schwerlich verbessern. General Kaulbars will nach Beendigung seiner Rundreise Bulgarien wieder verlassen und dies ist für die Erhaltung der freundschaftlichen Beziehungen Rußlands speziell zu Oesterreich vielleicht sehr gut, denn das hochoffizielle Wiener „Fremdenblatt“ verurtheilt ganz offen das Auftreten Kaulbars'.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldswalde, 8. Oktober. Am Mittwoch Vormittag wurde beim Aufgraben der hiesigen Wasserleitung in der Tiefe von etwa 1 1/2 Meter ein wohl-erhaltenes menschliches Gerippe ausgegraben.

Dippoldswalde, 8. Oktober. Zu den Verhältnissen, die sich im Verlaufe weniger Jahre bei uns wesentlich umgestaltet haben, gehören auch die Verhältnisse. Was man vor 30 Jahren in einem

hier nicht unbekanntem Bänkelsängerliede von Dippoldswalder Biere singen konnte:

„Das Dippoldswalder Bier war sonst
Das schlechteste wohl in Sachsen,
Vom Biergenuß ist Dem das Schilf
Zum Halse rausgewachsen“ —

es trifft schon längst nicht mehr zu. Unser städtisches Bier, Bürger- und Dippoldbräu, kann sich recht wohl mit dem Gebräu anderer Arten messen, und an importirten Stoffen der verschiedensten Art ist erfreulicherweise kein Mangel. Auch in den umliegenden Dorfwirtschaften findet man neben dem heimathlichen Einfachen meist noch Lager-, Böhmisches und Bairisches Bier und stets in frischer, kohlenstoffhaltiger Qualität. Wir verdanken dies der immer weiteren Verbreitung des Flaschenbieres. Wer vor 20 Jahren hier Flaschenbier trinken wollte, mußte sich entweder selbst welches einlegen oder sich an den Schänkwirth Schumann im Tempel wenden, der wegen der von ihm vertretenen Spezialität den Namen „Fläschel-Schumann“ führte. Seit aber Herr Restaurateur Reichelt die gute Idee hatte, einen ambulanten Flaschenbierhandel einzuführen, hat es an Konkurrenz in diesem Geschäftszweige nicht gefehlt. Jetzt haben neben dem oben erwähnten Etablissement nicht nur die Hofbrauerei Cotta-Dresden bei Beger's Wwe. Nachf., sondern auch die Brauerei von Reinsch-Plauen bei Restaurateur Kästner Kommanditen errichtet, auch Herr Hoteller Böffel offerirt verschiedene Bierforten in Flaschen in und außer dem Hause. Und was das Beste ist, alle diese Biere sind wohlschmeckend und preiswürdig und gestatten auch dem weniger Bemittelten einen kräftigen Genuß. Wer ein gutes Fassbier liebt, der findet, wie bereits bemerkt, an dem Produkte der hiesigen v. Koch'schen Brauerei einen in jeder Weise konkurrenzfähigen Stoff.

— In unserer Expedition ist ein jetzt blühender chinesisches Theestrauch zu sehen.

— An einem freistehenden Apfelbaume des Wirthschaftsbesizers Moritz Schurig in Seifen kann man neben der ersten Frucht und wundervollen Blüten auch ausgebildete zweite Früchte sehen.

☒ **Frauenstein, 6. Oktober.** Die nächstjährigen Konfirmanden der Parochie Frauenstein haben sich nächsten Montag, den 11. Oktober, nach beendeten Vormittagschulstunden beim Herrn Diaconus Weigel anzumelden. Die Zeit des Beginns des Konfirmandenunterrichtes wird denselben alsdann mitgetheilt werden. In auswärtigen Parochien Geborene haben zur Anmeldung das Taufzeugniß mitzubringen.

— Die Mitglieder der Parochie Frauenstein werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß alle in der Parochie erfolgten Geburten, sowie stattfindende Taufen, Begräbnisse, Hauskommunionen u. auch beim Lehrer und Kirchenhaupt in Frauenstein anzumelden sind. In der letzten Zeit ist dies zu wiederholten Malen versäumt worden und hat dies zu unnötigen und unliebsamen Störungen Anlaß gegeben.

— Alljährlich erbaut der Herr Oberförster Rein hier in seinem gutgepflegten Obst- und Gemüsegarten solch stattliche Früchte, daß sie getrost einen Vergleich mit den im Niederlande erbauten aushalten können. Jüngst hat der Herr Oberförster Rein in seinem Garten Pfäumen geerntet, von denen 6 Stück über ein Pfund wogen; jede derselben hatte also ein Durchschnittsgewicht von 85 Gramm. Als ferneres Zeichen der heurigen Fruchtbarkeit auch in hiesiger Gegend sei registriert, daß Herr Stellmachermeister Geißler hier an einem einzigen Stode 62 Kartoffeln mittlerer Größe erntete.

— Nächsten Sonntag, den 10. Oktober, hält Herr Diaconus Freyberg aus Bannewitz (Parochie Kreuzkirche Dresden) hier eine Gastpredigt.

— Am vorigen Sonntage fand in Nassau der Verbandstag des Lokalverbandes Frauenstein und Umgegend statt. Nachdem die beteiligten Feuerwehren

und Gäfte eingeholt und herzlich von der Kassauer Feuerwehr begrüßt worden waren, wurde im Erbgerichtsgasthofe daselbst der statistische Bericht über die Verbandsfeuerwehren aufs Vereinsjahr 1885/86 erstattet. Wir entnehmen demselben Folgendes: Im Laufe des Vereinsjahres wurden 5 Ausschussitzungen gehalten. Der Ausschuss besteht z. B. aus 8 Mitgliedern, und zwar aus den Herren Rysfel-Frauenstein als Vorsitzenden, Göhler-Kassau als dessen Stellvertreter, Schade-Frauenstein als Schriftführer, Franke-Reichenau als dessen Stellvertreter und Sandig-Kassau, Zimmermann-Reichenau, Grimmer und Gohsche-Mulda als Ausschussmitglieder. Die älteste Feuerwehr ist Frauenstein (1873), dann folgen Kassau (1874), Mulda (1875) und Reichenau (1878). Am 1. Oktober d. J. bestand die Feuerwehr zu Frauenstein aus 46, die zu Kassau aus 47, die zu Mulda aus 60, die zu Reichenau aus 38 Mitgliedern. In Summa zählte also der Lokalverband 191 Mitglieder. An Dienst hatten zu verzeichnen: Frauenstein: 1 Groß- und 2 Kleinfelder im Orte, 2 Großfelder außerhalb, blinder Alarm 1 Mal; Kassau: 1 Großfeld im Orte, ausgerückt ohne in Thätigkeit zu kommen 1 Mal; Mulda: ausgerückt ohne in Thätigkeit zu kommen 1 Mal, blinder Alarm 1 Mal; Reichenau: Großfeld 1 Mal außerhalb, ausgerückt ohne in Thätigkeit zu kommen 2 Mal, blinder Alarm 1 Mal. Prämien erhielten bei dem Feuerdienst Frauenstein 25 Mark, Reichenau 30 Mark. Uebungsdienst hatten: Frauenstein 21, Kassau 20, Mulda 19, Reichenau 17; in Summa 77 Uebungen. Versammlungen hielten ab: Frauenstein 16, Kassau 13, Mulda 17, Reichenau 27. Die Feuerwehren zu Reichenau und Kassau besitzen Steigerhäuser, Mulda und Frauenstein nicht. Der Bau eines solchen ist für Frauenstein dem nächsten Jahre überwiesen. Nachdem der Herr Vorsitzende Rysfel für das freundliche Wohlwollen gedankt hatte, welches dem Lokalverbande im letzten Vereinsjahre entgegengebracht worden ist, knüpfte er daran die Hoffnung, daß jede einzelne Feuerwehr wie bisher bemüht sein möchte, möglichste einheitliche und zweckentsprechende Gestaltung des Feuerlöschwesens im Bezirke zu erreichen. Nachdem der Jahresbericht erstattet worden war, fand die Schulübung und ein Sturmangriff der freiwilligen Feuerwehr zu Kassau in Gemeinschaft mit der dasigen Pflichtfeuerwehr statt. Als Brandobjekt hatte man sich den Erbgerichtsgasthof gedacht. Sowohl die Schulübung, als auch der Sturmangriff ward zur größten Befriedigung der recensirenden Nachbarfeuerwehren ausgeführt und gereichten sowohl dem Kommandanten, als auch der Feuerwehr zu Kassau zur hohen Ehre. In 3 Minuten nach Ankunft derselben am Brandplatze konnte der erste Wasserstrahl abgegeben werden. Nach Beendigung des dienstlichen Theiles folgte Kommerz, den der Hauptmann der Feuerwehr zu Kassau mit einem Trinkspruch auf König Albert, den Protektor der sächsischen Feuerwehren eröffnete, worauf die Sachsenhymne gesungen wurde. Den Schluß des Verbandstages bildete ein höchst amüsanter Ball.

Sadisdorf. Hiesige, im Jahre 1634 durch Feindeshand eingeweihte und trotz der Kriegsdrangale bald wieder aufgebaute Kirche, welche seit 1866 durch Geschenke mancherlei Schmuck, als eine neue Glocke, silberne Altarleuchter, silbervollen Altarteppich, Plüsch-Altarbekleidung, Altartuch, Kron- und Wandleuchter, theils durch freiwillige Sammlungen, theils durch einzelne Personen, besonders aber durch den Kirchenpatron, Herrn Rittergutsbesitzer Otto auf Raundorf erhalten hatte, bedurfte aber nun im Innern noch so mancher Erneuerung, als der Dede in derselben, in der Sakristei,

sowie in den Vorhallen, der Pflasterung und vieler Sitze im Schiff, namentlich aber einer im Kirchenstile ausgeführten Malerei und Vergoldung. Da erbot sich der Kirchenpatron, Malerei und Vergoldung ausführen zu lassen, und die Kirchengemeinde übernahm nach Beschluß des Kirchenvorstandes gern die Kosten für die nöthigen Rüstungen, Erneuerungs- und Verzierungsarbeiten in Holz. Nachdem die von Herrn Dekorationsmaler Ernst Götting in Dippoldiswalde entworfenen Pläne die Genehmigung der vorgelegten Kirchenbehörden gefunden hatten, wurde diesem die Ausführung übertragen, während Herr Baugewerke Hertloß aus Reichstädt Maurer- und Zimmerarbeiten leitete, Herr Tischlermeister Heinrich aus Dippoldiswalde aber die Tischlerarbeiten überkam. Am 26. Mai begann die Arbeit. Das Gotteshaus mußte nun freilich bis zum 2. Oktober für kirchliche Zwecke geschlossen werden, doch die Kirchengemeinde Schmieberg öffnete der hiesigen bereitwillig ihre Kirchenpforten. — Ueber die Einweihungsfeierlichkeiten am 3. Oktober, bei welcher Gelegenheit gleichzeitig das Erntefest mit gefeiert ward, berichteten wir bereits in voriger Nummer.

Dresden. König Albert von Sachsen ist am 6. Oktober früh mit dem Großherzog von Toskana in Wien eingetroffen und vom Kaiser Franz Josef, dem deutschen Botschafter und dem sächsischen Gesandten empfangen worden. Nach eingekommenem Diner begaben sich die Majestäten nach Müritz, wo am Donnerstag die Jagden begonnen haben. — Königin Carola hat sich am 7. Oktober nach der Schweiz begeben.

— In Wiener Hofkreisen verlobt man wieder einmal den Prinzen Friedrich August von Sachsen, diesmal aber nicht mit der Erzherzogin Valerie, der Tochter des Kaisers, sondern mit der Erzherzogin Margaretha, der Schwester des soeben vermählten Erzherzogs Otto, geboren 1870.

Dobna. Die hiesige Fleischerrinnung begeht im März nächsten Jahres die Feier ihres 300jährigen Bestehens und trifft jetzt bereits Vorbereitungen zu derselben.

Riesa. In Pahrenz brannte am Donnerstag Nachmittags eine Scheune nieder. Wie sich jetzt herausstellt, hat ein 8 Jahre alter Knabe, durch die auf den Feldern oftmals stattfindende Verbrennung von Kartoffelkraut u. dergleichen, auch einmal Feuer anzumachen wollen“ und sich dazu die Scheune ausersehen.

Stollberg. Seit 8 Tagen wird auf Antrag des hiesigen Stadtrathes seitens eines Ministerialsekretärs die Prüfung sämmtlicher städtischen Kassen vorgenommen. In denselben sind keine weiteren Defekte vorgefunden worden, als die ursprünglich vom Stadtkassirer Schöne unterschlagenen 7000 M., von welcher Summe aus den Ersparnissen Schöne's 2000 M. gedeckt sind. Die Stadt wird daher nicht gerade einen wesentlichen Verlust erleiden, weil Schöne außerdem neben der Kaution von 1500 M. seinem noch zu erwartenden Erbtheil zu Gunsten der Stadt entsagt hat. — Inzwischen ist wieder eine andere Kalamität eingetreten, indem die vor zwei Jahren mit so großen Hoffnungen errichtete Teppichfabrik in den Konkurs verfallen ist.

Tagesgeschichte.

Berlin. Kaiser Wilhelm wird am 20. Oktober von Baden-Baden nach Berlin zurückkehren.

— Es ist beschlossene Sache, daß auch dem nächsten Reichstag gleich bei Beginn der Tagung der Reichshaushalt vorgelegt wird; anfänglich lag es in der

Absicht, auch die auf das Heer bezüglichen Entwürfe wegen ihres nahen Zusammenhanges mit dem Etat gleichzeitig einzubringen, doch dürfte dies sich kaum ermöglichen lassen und wird die Vorlage jedenfalls zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen. Der Etat des Auswärtigen Amtes dürfte mehrere neue Aufstellungen enthalten, dieselben sollen sich indessen nur auf die Konsulate beziehen.

— Aus einer im Augustheft der vom kaiserl. statistischen Amt herausgegebenen Monatshefte enthaltenen Uebersicht über die Schulbildung der im Erjahre 1885/86 in die deutsche Armee und Marine eingestellten Rekruten, der auch summarische Nachweisungen für die Vorjahre beigelegt sind, ergibt sich, daß von den sämmtlichen in dem betreffenden nachstehenden Jahre eingestellten Mannschaften ohne Schulbildung waren, b. h. weder Lesen noch ihren Namen schreiben konnten: im Jahre 1885/86 1657 oder 1,08 % aller Eingestellten, gegen 1,21 % im Jahre 1884/85. Die Bezirke, welche den bedeutendsten Prozentsatz von Alphabeten lieferten, sind in den Regierungsbezirken: Marienwerder 8,84 %, Posen 8,02 %, Bromberg 6,72 %, Gumbinnen 6,70 %, Königsberg 4,47 %, Danzig 3,64 %, Oppeln 2,76 %, Niederbayern 0,04 %, Oberpfalz 0,37 %, in Elsaß-Lothringen 0,44 %. Hiernach ergibt sich überall eine erfreuliche Abnahme dieses Prozentsatzes.

Oesterreich. Auf der Eisenbahnstrecke Börgl-Salzburg stürzte am 6. Oktober eine 20 Meter lange Eisenbahnbrücke ein, als ein Güterzug darüber fuhr. 15 Wagen stürzten hinunter, 3 Beamte sind leicht verletzt.

Frankreich. Die Zeitungen veröffentlichen Schreiben aus Tonkin, welche melden, daß die den französischen Delegirten für die Grenzabsteckungs-Kommission beigegebene Eskorte, als sie den Rothen Fluß wieder hinauffuhr, am 19. August 15 Kilometer oberhalb Laotais von Piraten, welche beide Ufer besetzt hatten, angegriffen wurde, wobei 2 Offiziere und 6 Soldaten der Fremdenlegion, sowie 5 Tonkinesen getödtet wurden. Die französische Kommission ist nach Laotai zurückgekehrt.

— Die Verwaltung des Institut de France hat mit 90 von 118 Stimmen beschlossen, die Schenkung des Schlosses Chantilly vom Herzog von Aumale anzunehmen und demselben den Dank des Instituts auszusprechen.

Bulgarien. Am 4. Oktober hat General Kaulbars Sofia verlassen, um in Orchania, Plewna, Eistowo, Rusischud, Varna, Tirnowa und Ostrumelien die Bevölkerung russisch zu stimmen. Die Regierung hat in einer Note Kaulbars aufgefordert, von der Reise abzusteigen, trotzdem sie alles Mögliche zur Sicherheit seiner Person thun würde, könne sie für Nichts die Verantwortung übernehmen. Abschrift dieser Note ist an alle hiesigen Konsuln verschickt worden.

Kirchliche Nachrichten.

- Dippoldiswalde.**
16. Sonntag n. Tr. (10. Oktober). Früh 1/8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr predigt Herr Diak. Reil. Zum Kirchweihfest (11. Oktober). Vorm. 9 Uhr predigt Herr Sup. Opitz.
- Kirchenmusik am Kirchweihfeste.**
1. Adagio für Cello und Orgel von Seltermann.
2. „Wie lieblich sind auf den Bergen“ u., für gem. Chor von C. F. Richter.
- Altenberg.**
16. Sonntag n. Trin. (10. Oktober). Frühkommunion. Beichte 1/9 Uhr: Hr. Diak. Gaudt. Vorm. 9 Uhr predigt Hr. Pf. Kleinpaul. Nachm. 1 Uhr Bestunde.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung,

Vorbeugungsmaßregeln gegen die Cholera betreffend.

Den eingegangenen Nachrichten zufolge hat die Cholera vom Süden Europas sich noch in neuerer Zeit in nördlicher Richtung verbreitet und es erscheint daher angezeigt, Vorbeugungsmaßregeln gegen die Einschleppung der Seuche derart vorzubereiten, daß dieselben in Wirksamkeit treten können, sobald in benachbarten Landesgebieten, als welche Böhmen, Mähren und das Erzherzogthum Oesterreich in Betracht kommen, die gedachte Krankheit ausbrechen und das Inland hierdurch bedroht erscheinen sollte.

Das königliche Ministerium des Innern hat deshalb unter besonderem Hinweife auf den Inhalt der Verordnung vom 16. Juli 1884 — vergl. Bekanntmachung der königl. Amtshauptmannschaft vom 7. August 1884, abgedruckt in der „Weißeritz-Zeitung“ und im „Boten von Geising“ — befunden, daß schon jetzt der Reinhaltung der Straßen und Plätze, ingleichen der Desinfektion der Aborte, insbesondere der zum öffentlichen Gebrauche dienenden und derjenigen, welche sonst von einer größeren Zahl Menschen benutzt werden, besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden ist.

Nächstem wird auf höhere Anordnung hiermit verfügt, daß, sobald ein Todesfall an Cholera, oder einer derselben ähnlichen, oder den Verdacht auf diese Krankheit begründenden Erkrankung im hiesigen Bezirke sich ereignen sollte, sofort der königl. Bezirksarzt, Herr Dr. Erler hieselbst, davon zu benachrichtigen,

hiernächst die Leiche alsbald aus dem Sterbehause zu entfernen und in der Leichenhalle unterzubringen, die Beerdigung aber bis auf Anordnung des königlichen Ministeriums zu beanstanden ist.

Indem Solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, ergeht an die Herren Bürgermeister der mittleren und kleinen Städte, Gemeindevorstände und Ortsvorsteher die Aufforderung, vorstehenden Vorschriften nicht nur selbst gewissenhaft nachzugehen, sondern auch deren allseitige genaue Befolgung sorgfältig zu überwachen.

Dippoldiswalde, am 6. Oktober 1886.

Königliche Amtshauptmannschaft.
J. B.: von Einsiedel. Semig.

Bekanntmachung.

Der **Possendorf-Kreischauer Kommunikationsweg** ist wegen Umbaues desselben innerhalb des Tralles vom sogenannten Lauhaus nach Kleincarsdorf für den **Fahrverkehr gesperrt** und hat letzterer daher bis auf Weiteres die Wegeverbindung über Ischedwitz, Theisewitz und Bröschen zu benutzen.

Dippoldiswalde, den 8. Oktober 1886.

Königliche Amtshauptmannschaft.
J. B.: v. Einsiedel. Ludwig.

Bekanntmachung.

An Stelle des verstorbenen Handelsmannes Friedrich Moritz Reichert in Wendischcarsdorf ist für die abwesende **Martha Margarethe Frida Reichert** aus Wendischcarsdorf, deren Aufenthalt nicht zu ermitteln, Herr Gemeindevorstand **Ludwig Hermann Reichert** in Reinberg am 30. vorigen Monats alhier als **Abwesenheitsvormund** in Pflicht genommen worden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.
Dippoldiswalde, am 28. September 1886.

Königliches Amtsgericht.

Klemm.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Frau **Amalie Henriette** verw. **Schneider** geb. Saitenmacher hier, soll das zu deren Nachlass gehörige, auf hiesiger Mühlenstraße gelegene

Gausgrundstück nebst Feldern,

auf den Folien 108 und 833 des Grundbuchs und unter Nr. 121 c des Brandkatasters für Altenberg eingetragen, nach dem Flurbuch 1 Acker 67 □ Ruthen, d. i. 67,7 Ar, umfassend, mit 29,25 Steuereinheiten belegt und ortsgerechtlich auf zusammen 2630 M.

abgeschätzt, im Nachlasshause in Altenberg am

21. Oktober 1886, Vormittags 11 Uhr,

meistbietend öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige werden hiermit geladen, zu dem gedachten Tage an der Versteigerungsstelle sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, auch zu gewärtigen, daß mit der Versteigerung des Grundstücks wird verfahren werden.

Die nähere Beschreibung der Grundstücke, die darauf lastenden Oblasten und die Substitutionsbedingungen liegen an Amtsstelle zur Einsicht aus.
Altenberg, am 5. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht daselbst.

Schorex.

Bekanntmachung.

Die Urliste über diejenigen in der Gemeinde wohnhaften Personen, welche nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zu dem **Schöffen-Amte** und dem **Geschworenen-Amte** berufen werden können, wird

vom **9. Oktober 1886** an

eine Woche lang in der hiesigen Raths-Expedition während der festgesetzten Expeditionsstunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Etwaige Einsprachen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste sind innerhalb der gedachten einwöchigen Frist bei dem unterzeichneten Stadtgemeinderathe schriftlich oder zu Protokoll zu erheben.

Zugleich wird auf die in den Gasthöfen und im Rathhause alhier ausgehangenen, den Bekanntmachungen beigefügten Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes hiermit verwiesen.

Frauenstein, am 6. Oktober 1886.

Der Stadtgemeinderath.

Grohmann, Brgrmstr.

Holz-Auktion auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

Den **13. Oktober d. J.**

sollen folgende im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

von **Vormittags 9 Uhr an**

im Gasthose zur grünen Tanne in Hermsdorf

- 67 Stück weiche Klöcher bis 27 cm Oberstärke und 3,4 m Länge,
- 23 " weiche Stangenklöcher von 8—12 cm Oberst. und 3,4 m Länge,
- 10 Raummeter weiche Scheite,
- 16 " weiche Rollen,
- 50 Wellen weidenes Reifig,
- 1160 " fichtenes dergl.,

in den Abtheilungen 5 C, 5 D, 6 D, 12;

5 Langhaufen fichtenes Reifig } in Abtheilung 1;

246 Raummeter fichtene Stöcke }

von **Nachmittags 3 Uhr an**

im Franke'schen Gasthose zu Frauenstein

- 92 Stück fichtene Klöcher, 3,4 und 3,0 m lang } in den Abth. 23 und 32,
- 20 " fichtene Stangenklöcher, 3,4 m lang }
- 223 Raummeter weiche Stöcke in Abtheilung 26, Hofebusch,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. Kreditüberschreitungen sind unzulässig.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und erteilt der unterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

Königl. Revierverwaltung und Königl. Forstrentamt Frauenstein, am 5. Oktober 1886.

Rein.

Schurig.

Allgemeiner Anzeiger.

Dresden, Kreuzstr. 8.

A. W. Schönherr. Strumpfwaren. Handschuhe. Tricottailen. Normal-Unterkleider.

Eigene Fabrik.
Hohenstein b. Chemnitz.
Gegründet 1850.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Sohnes, **Ernst Robert Kempe**, sage ich Allen für die ihm bewiesene Theilnahme, insbesondere von seinen Pathen und Freunden, meinen herzlichsten Dank.
Dippoldiswalde, am 6. Oktober 1886.

Die trauernde Mutter
Auguste verw. **Kempe**.

Dank.

Herzlichsten Dank für den überaus reichen Blumen-schmuck und für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres jüngsten Kindes.

Luchau. Die trauernde Familie **Scheffler**.

Dank.

Nachdem die Renovations-Arbeiten in unserem Gotteshause glücklich beendet sind und das Innere desselben ein völlig neues, würdiges Gewand erhalten hat, welches bei der sehr gediegen und geschmackvoll ausgeführten Ausschmückung mit Recht den Anspruch auf Schönheit machen darf, ist es uns eine angenehme Pflicht, unserem hochverehrten Patronatsherrn, Herrn Rittergutsbesitzer **Otto** auf **Raundorf** im Namen der hiesigen Kirchengemeinden den ehrerbietigsten Dank öffentlich auszusprechen. Denn auf seine Anregung und zum größten Theile auf seine Kosten wurde die Erneuerung des Gotteshauses bewerkstelligt. In der ganzen Kirchengemeinde ist große Freude über diesen wohl gelungenen Renovationsbau.

Gott behüte und schütze unsern Herrn Kirchenpatron und dieses sein hochherziges, frommes Werk. Möge er sich dessen noch lange erfreuen und dasselbe fortan ihm selbst zur Ehre und der Gemeinde zum Segen gereichen!

Sabisdorf, den 5. Oktober 1886.

Der Kirchenvorstand daselbst.
P. Kahl.

Bei seiner Versetzung von Dippoldiswalde nach Meissen sagt seinen werthen Freunden und Bekannten von Stadt und Land ein herzliches Lebewohl mit der Bitte, ein gutes Andenken bewahren zu wollen.
Dippoldiswalde, den 8. Oktober 1886.

Moritz Gruhle und **Frau**.

Nachruf

der dahingeshiedenen **Christiane Rißche** im Antheil **Ripsdorf-Pöbelthal**.

Schlumm're sanft im stillen Grabe,
Ruhe aus in fähler Gruft;
Ob gleich nicht des Alters Tage
Dich von dieser Erde ruft,
Theure Freundin, die Du hier
Warest aller Frauen Bier.

Stark an Geist und Körperkräften,
Wirst Du Frau und Mutter auch,
Und in den Berufsgeschäften
Trübte Dich nicht böser Hauch;
Doch ein Leiden dieser Welt
War von der Vorsehung bestellt.

Alle Leiden dieser Zeit
Sind nicht werth der Herrlichkeit,
Die Dir offenbart soll werden
Dort in jener Ewigkeit.
Jesus Christus, unser Hort,
Sprach auch Dein Erlösungswort.

Jetzt wohnst Du in Himmelshöhn,
Schau'st herab auf all' die Deinen,
Einst soll'n sie Dich wiedersehn,
Wirst in Himmelsglanz erscheinen
Deinem Gatten, Deinen Kindern,
Scheidungs-schmerz wird hier Gott lindern.

Am Begräbnistage, den 4. Oktober 1886.

Zum Andenken gewidmet von Freundinnen des Militärvereins zu Schmiedeberg u. Umg., sowie von allen Freundinnen, welche ihr nahe standen.

Flora-Bad. Von jetzt ab geöf. Sonnabend von Nachm. 3—8 Uhr. Sonntag Vorm. Auch werden daselbst Futterkartoffeln gekauft.

Frisch gebrannten Kalk empfiehlt **Heinrich Fischer**, Spielwaarenhändler, früher Raden, Badergasse.

Neuheiten

in Winter-Paletots, Mänteln, Jaquettes, Regenmänteln für Kinder empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen **Rabenau.** **Carl Fritzsche.**

Englische Gardinen, Zwirn-Gardinen, Jute-Gardinen empfiehlt zu den billigsten Preisen **Oscar Näser, am Kirchplatz.**

Kapitalien in allen Größen

gegen event. nur 4 % zu verleihen. **Preisler.**

Wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers ist in einem lebhaften Orte bei Dresden ein flottgehendes **Produkten- und Schnittwaaren-Geschäft** sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 7000 Mark erforderlich. Event. Falles könnte auch das Hausgrundstück (Zinshaus) käuflich mit übernommen werden. Selbstkäufer beliebigen Offerten unter A. Z. in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten **indischen Extrakt** beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Nur echt in Fl. à 60 Pf. im Depot für **Dippoldiswalde** bei **Hugo Beger's Wwe. Nachf.**

Schlachtpferde

kauft zum höchsten Preise **Bruno Ebelich** in **Denben**.



Nächsten Dienstag und Mittwoch, den 12. und 13. Oktober, halte ich im **Gasthof zu Denben** bei Dresden mit einem Transport **dänischer Fohlen** zum Verkauf.

J. Heinze sen.

Große Sendung von dem bekannten weichen und dauerhaften

wollenen Strickgarn

ist eingetroffen und empfiehlt solches die Doce zu 55 Pf. **Carl Reichel,** am Markt, neben dem Hotel zum Stern.

Winter-Neuheiten

von **Paletots und Jaquettes, Kleiderstoffen** sind in größter Auswahl eingetroffen.

Oscar Näser, a. Kirchplatz.

Filzschuhe, Filzpantoffeln, Sohlen in allen Größen — bestes Fabrikat — empfiehlt zu billigen Preisen **Rabenau. Carl Frische.**

Zum Kirchweihfest

empfehle vorzüglich reinen **Apfelwein** . . . à Flasche 35 Pf.
Prima Stachelbeerwein à " 60 "
Prima Himbeerwein à " 70 "
frischgepressten Apfelmost à Liter 25 "
Ed. Grahl.

Mal, geräuchert, Brab. Sardellen, frisch geräucherte neue Perlinge, Del-Sardinen, russ. Sardinen, Bratheringe, marin. Perlinge, Prima Emmenthaler Schweizerkäse, Pfeffer- und Sauergurken empfiehlt **August Frenzel.**

! Kuchen !

in verschiedenen Sorten von bekannter Güte empfiehlt im Ganzen und Stücken **Dippoldiswalde. B. Siegolt, Bäckerstr.**

Blankbirnen

verkauft **Ed. Grahl.**

Birnen, Krauthäupte,

roth und weiß, verkauft **W. verw. Zimmermann, Oberthorplatz.**

Gold. u. silb. Uhren, Regulateure,

gold. u. silb. Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Medaillons, alles unter Garantie, empfiehlt zu billigen Preisen

Friedrich Trümper, Dresden, Amalienstraße 8 part.

Desgl. Einkauf von obigen gebr. Gegenständen.

Eine Gastwirthschaft

zu kaufen gesucht. **Preisler.**

Achtung!

Neue Sanddreschmaschinen, sehr leicht und gut gehend, sind stets vorrätzig und stehen sehr billig zum Verkauf bei **S. Beugel, Schmiedestr., Dippoldiswalde.**

Wagen-Verkauf.

Ein moderner und leichter **Wibisky** ist preiswerth zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr **Schmiedemeister Löser in Hirschbach.**

Kalk! Kalk!

Böhmischer Stückkalk, beste Sendung, ist angekommen bei **J. Voita, am Bahnhof.**



Bähne zurucht,

stark und schön im Gefieder, verkauft **B. Siegolt, Bäckerstr., Dippoldiswalde.**

1 Hund und 20 Stück Enten sind zu verkaufen bei **Schröder, Nr. 226.**

20 Maurer, 12 Arbeiter für aushaltende Arbeit sucht **Klog.**

Kutscher-Gesuch.

Zu Neujahr wird auf ein Rittergut bei Dresden ein gut empfohlener Kutscher gesucht, der zuverlässiger Fahrer und guter Pferdewärter ist und mit Wagen und Geschirren umzugehen versteht. Derselbe hat sich allen Ackerarbeiten und leichten Wirthschaftsfahren zu unterziehen. Nur mit guten Zeugnissen versehene Persönlichkeiten wollen ihre Offerten unter Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüchen einreichen unter **F. T. 105. an den „Invalidendank“ Dresden.**

Zum Antritt für Anfang November suche ich einen an Ordnung gewöhnten, zuverlässigen **Großknecht** bei gutem Lohn.

F. Vogel, Ziegeleigut Somsdorf.

Ich suche einen

Maurerpolier,

sowie

Maurer und Zimmerleute.

Dresden. F. S. Parsch, Baumstr.

Tischlergeselle - Gesuch.

Die Stelle meines zum Militär einberufenen Gesellen ist anderweit zu besetzen. Die Arbeit ist ausdauernd. Nur gute Arbeiter wollen sich melden bei **Hermann Eichler, Tischlerstr. in Altenberg.**

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen im Alter von 15 bis 16 Jahren wird zu Neujahr 1887 in Dienst gesucht bei **Gustav Bärner, Kreischa.**

Ein schönes, gut eingerichtetes **Logis** ist sofort oder zu Neujahr zu vermieten **Wassergasse 52.**

Laden-Lokal

mit Wohnung am Markt per sofort oder später zu vermieten. Näheres beim **Viecewirth, Hrn. Schmiede-meister Julius Wende.**

Teichfischerei.

Der Verkauf von 2 bis 6 Pfd. schweren **Speisekarpfen** findet Sonnabend früh 8 Uhr statt. Die **Teichpächter.**

Ausgez. frisches Rind-, Kalb-, Schweine- und Schöpfensfleisch, sowie frische Blut- und Leberwurst, Knackwürstchen empfiehlt billigst **Aug. Heinrich.**

Schöpfensfleisch

empfehlen **Bernhard Seifert.**

Heute früh Wellfleisch, Mittags frische Wurst im **Bahnhofrestaurant Dippoldiswalde.**

Bretschneider's Restaurant.

Zum bevorstehenden Kirchweihfest empfehle **frischen Most,** sowie **Kaffee** und selbstgebackenen **Kuchen, ff. Buirisch-, Lager- u. einfach Bier,** wozu ich alle meine werthen Gäste höflichst einlade. **F. Bretschneider.**

Hôtel goldener Stern.

Zum **Kirmesfest** täglich frisch: **Karpfen, blau und polnisch, Gänsebraten, Hasenbraten, Gänseweissauer und Sülze,** wozu freundlich einladet **S. Stephan.**

Reichskrone Dippoldiswalde.

Sonntag und Montag, zur **Kirmesfeier, Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **W. Heinold.**

Restauration Berreuth.

Sonntag, den 10. Oktober, zur **Kirmes, Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **E. Mensch.**

Gasthaus Glend.

Sonntag, den 10. Oktober, zum **Kirmesfest, Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **K. Kobach.**

Sonntag, den 10. Oktober d. J., findet im **Schießhaussaale** allhier ein

Gesangs-Concert

zum **Besten der Currendauer-Bekleidungskasse** statt, bei dessen Ausführung der unterzeichnete Verein von einigen anderen hiesigen musikalischen Kräften freundlich unterstützt werden wird, und wozu hierdurch alle Musikfreunde von nah und fern ergebenst eingeladen werden.

Anfang punkt **1/8 8 Uhr.** — Eintritt inkl. **Legt** (auch zur **Operette**) **50 Pfg.**

Nachdem für die **Concertbesucher Ball.** **Dippoldiswalde.**

Der Männergesangsverein.

Programm.

I. Theil.

1. Abendlied. Männerchor von **G. A. Schurig.**
2. In die Ferne. Gemischter Chor von **Hermes.**
3. Lied aus dem Trompeter von **Säckingen** von **Rehler.**
4. Festpolonaise für **Violine** und **Pianoforte** von **Hamm.**
5. Ständchen für **Sopran** mit **Pianoforte** von **Schwert.**
6. Mein Reichthum. Lied für gemischten Chor von **Kreischmer.**
7. Die Welt ist so schön. Männerchor von **Fischer.**

II. Theil.

Die schönste Nase.

Operette in 4 Abtheilungen. Dichtung von **D. Schmidt,** in **Musik** gesetzt von **B. Hellriegel.**

Personen:

Der **Präsident.** Der **Brandstift.** Herr **David Silberstein.** **Stuhl,** **Spund,** **Jaß,** **Qualm,** **Studenten.** Ein **armes Mädchen.** **Chor der Studenten.**

Gasthof zu Ulberndorf.

Sonntag, den 10. und Montag, den 11. Oktober, zum **Kirchweihfest,** von **Nachm. 4 Uhr** an **starkbesetzte Tanzmusik,** wobei mit **Kaffee** und **Kuchen,** sowie verschiedenen **Speisen** und **Getränken** bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet **Sevig.**

Gasthof Oberhäslich.

Sonntag, den 10., und Montag, den 11. Oktober, zum **Kirchweihfest** von 4 Uhr an **starkbesetzte Tanzmusik,** wobei mit **Kaffee** und **Kuchen,** sowie verschiedenen **Speisen** und **Getränken** bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet **D. Kästner.**

Erbgericht Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 10. Oktober,

Kasino.

Hierzu laden ergebenst ein die **Vorsteher.** Gäste, durch **Mitglieder** eingeführt, sind willkommen.

Gasthof zu Duohren.

Sonntag, den 10. Oktober, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **P. Werbt.**

Gasthof zu Spechtritz.

Sonntag, den 10. Oktober, **starkbesetzte Hallmusik u. selbstgeback. Kuchen,** wozu freundlichst einladet **S. Preßchner.**

Gasthof zur Beerwalder Mühle.

Sonntag, den 10. Oktober, **starkbesetzte Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **Knuath.**

Gasthof zu Bärenhecke.

Sonntag, den 10. Oktober, **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **S. Enderlein.**

Schießhaus Dippoldiswalde.

Montag, den 11. Oktober, zum **Kirmesfest, humoristisches Gesangs-Concert**

von den **Muldenthaler Kouplet-Sängern** aus **Döbeln,** **Herrn Preisler, Reichenbach, Schilling,** **Sonntag, Görtschen** und des **Pianisten Herrn Fischer.**

Programm vollständig neu. Anfang **1/8 8 Uhr.** Eintritt **10 Pfg.**

Nach dem **Concert Hallmusik.** Es ladet ganz ergebenst ein **S. Hofmann.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die **nächste Uebung** findet gemeinschaftlich mit der **Pflichtfeuerwehr** am **17. Oktober,** früh 7 Uhr statt. Das **Kommando.**

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 117.

Sonnabend, den 9. Oktober 1886.

52. Jahrgang.

Den geehrten Kunden von Kreischa und Umgegend zeige an, daß mein

Leder-Ausschnitt-Lager

Herr August Näse, Destillateur daselbst,

übernommen hat und empfehle dasselbe zur geeigneten ferneren Benutzung bestens.
Dippoldiswalde.

Hochachtungsvoll
E. Frosch, Lohgerberei und Lederhandlung.

Das photogr. Atelier in Dippoldiswalde befindet sich **Dresdner Str. Nr. 147**, im Hause „Zum billigen Laden“. — Aufnahmen zu jeder Tageszeit. — Gute Bilder, mäßige Preise. — Momentaufnahmen für Kinder von 10—3 Uhr.
E. Kögel, Photograph.

Sehr aparte Neuheiten

VON

Regen-Mänteln,
Winter-Mänteln,
Winter-Paletôts,
Winter-Jaquettes,
Winter-Kinder-Mänteln

sind in reichster Auswahl eingetroffen.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Die landwirthschaftliche Schule zu Freiberg

eröffnet ihren nächsten Unterrichtskursus **Montag, den 18. Oktober d. J.** Anmeldungen hierzu sind baldmöglichst bei dem Unterzeichneten zu bewirken, welcher nähere Auskunft gern erteilt.

R. Münzner, Direktor.

Elstraer Drain-Röhren,

Wasserleitungs-Röhren, unter Garantie für sehr hohe Spannung, Schleusen-, Rauch- und Bewässerungs-Röhren etc., empfiehlt in anerkannt bester Qualität die Röhrenfabrik von Elstra.

Wilh. Bienert, vormals Moritz Boden.

Lager in Dippoldiswalde bei Herrn Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.

Das exotische Caffee von den Importeuren

zu Engros-Preisen.

Caffee von Amerika:
Campanas, Guatemala, Yaguajay, Honduras,
Domingo, Portorico von 45—120 S pr. Pfd.

Caffee von Afrika:
Morca-Cagengo, Anconge v. 68-70 S pr. Pfd.

Caffee von Ost-Indien:
Java, Menado, Kelligherry, Coorg, Mysore,
Plant-Geslon von 75—140 S pr. Pfd.

Caffee von Arabien:
Morca-Hodeida, ächt, hochf., verl., 130 S pr. Pfd.

Gerösteter Glasur-Caffee, Wiener und Karlsbader Mischung,
das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit.
8 Qualitäten à 100, — 120, — 140, — 160, — 170, — 180, — 200 S pr. Pfd.

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Etg. — Chemnitz, Langestr. No. 63.

Hamburg — Transit-Läger — Triest.

Verkaufsstellen werden in allen Städten errichtet.

Hemden-Barchent,

haltbare, waschechte Waare, in großer Muster-Auswahl,
Meter 35 Pf., Elle von 20 Pf. an.

Nabeanau. Carl Frigische.

Photograph. Atelier Glashütte.

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit im Atelier,
Rüglitzstraße 95 h, in der Nähe der Post, statt.
Bernh. Buchmann, Photograph.
Mäßige Preise und nur gute Bilder.

Sauerkohl,

Prima-Waare, per Dohost 480 bis 500 Pfd. haltend,
M. 18, Pfeffer- und Sauer-Gurken,
per Schock M. 1.80, empfiehlt ab Dresden

W. Krumbiegel, Dresden,
Martin-Luther-Straße 22.

Schöne Rosinen,

(100 Centner), à 24 M. zu 100 Pfd. netto, offerirt
Dorschan, Dresden, Freiburger Platz 23.

Gutgepflegte Roth- und Weiss-Weine,

in Flaschen zu 80, 90, 100, 120, 150, 200 Pf.
empfiehlt die Weinhandlung von

Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.

Ia. Petroleum

im Centner und ausgewogen billigst, **Lompensucker**, zum Einsieden von Früchten und zur Bienenfütterung vorzüglich, **Brodzucker**, gem. **Melis**, gem. **Raffinad**, **Rosinen**, **Corinthen**, **Mandeln** und sämtliche **Backgewürze**, feinste **Backbutter**, **Margarinbutter**, **Prima Speisefett**, à Pfd. 50 Pfg., empfiehlt in nur feinsten Qualitäten und zu den billigsten Preisen

Oswald Lotze, Freiburger Straße.

Augsburger Universal-Glycerin-Seife,

à Stück 15, 20 und 30 Pfg.

Diese Seifen, aus ganz gereinigtem Glycerin und Fett bereitet, sind bei längerer Anwendung das wohlthätigste und mildeste Waschmittel gegen rauhe, spröde und krankhafte Haut. Haupt-Depot bei

Paul Bemmann,
Altenberger Straße 172.

Rinds-Blumdärme

(nur Prima-Qualität) billigst

Dresden, Breite Straße 12, im „Ritterhof“.

Grösste Auswahl

neuer böhmischer

Bettfedern und Daunen

bei

S. Singer aus Prag,

Dresden, Webergasse,

wo die Gans am Schaufenster steht.

Graue geriffene Federn von 1 M. an.

Weisse Federn von 1.50 bis 2 M., 2.50 M.

Sehr daunenreiche Federn von 3, 3 1/2, 4 M.

Daunen von 4 1/2, 5, 5 1/2 M., 6 M. die Feinsten.

Fabriklager aller Sorten Syrup,

das Pfund zu 12, 16, 18, 20, 24 und 30 Pfg., für Wiebervorkäufer billiger, bei Dorschan, Dresden, Freiburger Platz 23.



Zeige hiermit ergebenst an, daß ich Sonnabend, den 9. d. M., mit einem großen Transport schöner, dänischer, 1 1/2- und 2 1/2-jähriger **Fohlen** in **Freiberg**, Preussischer Hof, zum Verkauf halte bei möglichst billigem Preis. Achtungsvoll
Deutschenbora. Carl Pöggisch.

Eine kleine Wirthschaft,

nahe bei Dippoldiswalde, 7 Scheffel Feld enthaltend, ist zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Herrn Robach, Bahnhof Dippoldiswalde.

Manufaktur-, Leinen-, Seide- und Modewaaren.

Lager von Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe.

Maximilian Zemmrich.

Dippoldiswalde.

Dippoldiswalde.

Ganz besonders günstige kolossale Abschlässe für 10 Geschäfte in **Kleiderstoffen, Lamas** und **Halb-Lamas**, wie in allen übrigen Artikeln, befähigen mich, meiner geehrten Kundschaft so hervorragende Vortheile zu bieten, wie es keine Konkurrenz bei gleicher Waare in der Lage ist, und richte ich mein Hauptaugenmerk nur auf **beste, solide und bewährte Fabrikate**, selbst in den **billigsten Qualitäten**, worauf ich namentlich noch besonders aufmerksam mache.

Leinen-Waaren.
 Rein-Leinen, 8/4 br., 45 Pf.
 Rein-Leinen, 6/4 br., 30 Pf.
 Rein-Leinen, 5/4 br., 25 Pf.
 Rein-Leinen, 12/4 br., 70 Pf.
 Halb-Leinen, 5/4 br., 16 Pf.
 Halb-Leinen, 6/4 br., 25 Pf.

Büchen und Inletts.
 6/4 br. Büchen, echt roth, 20 Pf.
 5/4 br. Büchen, echt roth, 18 Pf.
 8/4 br. Büchen, echt roth, 35 Pf.
 9/4 br. Büchen, echt roth, 50 Pf.
 6/4 br. Inletts, echt roth, 35 Pf.
 8/4 br. Inletts, echt roth, 40 Pf.

Tisch- und Handtücher.
 Handtücher, Elle 8 Pf.
 Dergl., reinl. weiße, Elle 20 Pf.
 Reinl. Tischtücher, St. 125 Pf.
 Servietten, Stück 35 Pf.
 Reinl. weiße Handtücher, St. 70 Pf.
 Tischgedecke in größter Auswahl.

Decken.
 Graulein. Tischdecken, St. 175 Pf.
 Kommodendecken, St. 110 Pf.
 Nähtischdecken, Stück 75 Pf.
 Zute-Tischdecken, St. 150 Pf.
 Gobelintischdecken, St. 800 Pf.
 Bettdecken, weiße, St. 140 Pf.

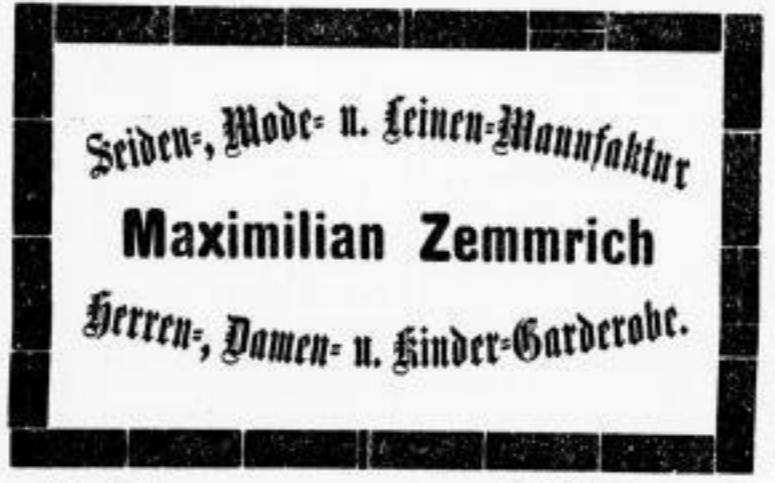
Lama.
 7/4 br. Flaueß, 90 Pf.
 7/4 br. Körper-Flaueß, 100 Pf.
 9/4 br. reinwoll. Lama, 90 Pf.
 9/4 br. Tuch-Lama, 120 Pf.
 9/4 br. Körper-Lama, 130 Pf.

Halb-Lama.
 6/4 br., glatt, farbig, 38 Pf.
 6/4 br. □ 30 Pf.
 6/4 br., Körper-Waare, 40 Pf.
 4/4 br., rothen Varchent, 25 Pf.
 4/4 br., blauen Varchent, 25 Pf.

Hemden-Varchent.
 6/4 br., hell gestreift, 18 Pf.
 6/4 br., schwarz und weiß, 20 Pf.
 6/4 br., bunt gestreift, 25 Pf.
 6/4 br., gute Waare, 30 Pf.
 6/4 br., echt Wäffer, 35 Pf.

Läufer-Stoffe.
 5/4 breite Waare, 22 Pf.
 6/4 breite Waare, 30 Pf.
 7/4 breite Waare, 40 Pf.
 6/4 breite, beste Waare, 45 Pf.
 7/4 breite, beste Waare, 55 Pf.

Seidene, halbseidene, wollene
 und halbwollene
Herren- u. Damen-Cachenez
 in
grösster Auswahl.



Filzröcke
 von
neuester Ausführung
 in
grösster Auswahl.

Weißer Shirting.
 6/4 br. Waare von 11 Pf. an.
 6/4 br. Chiffon von 20 Pf. an.
 6/4 br. Piqué von 20 Pf. an.
 6/4 br. Stangenleinen v. 20 Pf. an.
 6/4 br. Damast von 28 Pf. an.

Gardinen.
 7/4 br. Zwirngardinen v. 22 Pf. an.
 8/4 br. dergl. von 30 Pf. an.
 10/4 br. dergl. von 38 Pf. an.
 12/4 br. dergl. von 45 Pf. an.
 6/4 br. bunte Gardinen v. 18 Pf. an.

Möbel-Stoffe.
 9/4 br. Damast von 85 Pf. an.
 9/4 br. Nips von 140 Pf. an.
 9/4 br. Zute-Stoffe von 80 Pf. an.
 6/4 br. Möbel-Körper v. 28 Pf. an.
 6/4 br. Möbel-Krepp v. 45 Pf. an.

Mouleaur-Leinen.
 5/4 breite gute Waare, 35 Pf.
 6/4 breite gute Waare, 40 Pf.
 7/4 breite gute Waare, 48 Pf.
 8/4 breite gute Waare, 53 Pf.
 6/4 br. Mouleaur-Sattun, 18 Pf.

Bunte Cachemirs.
 Doppelt breit, reine Wolle,
 in allen Farben, 75 Pf.
 Doppelt breit, Halbwolle,
 in allen Farben, 35 Pf.
 4/4 halbwollene Köpers,
 in allen Farben, 22 Pf.
 Doppelt breite, karrirte, 60 Pf.,
 in größter Auswahl.

Schwarze Garantie-Seide.
Schwarze Cachemirs,
 reine Wolle, 8/4 breit, von 60 bis 300 Pfennige.
 Aus der größten und leistungsfähigsten Fabrik Sera's.

Kleider-Stoffe.
 4/4 br. Doppel-Lustre, 18 Pf.
 4/4 br. □ Crepp, 25 Pf.
 4/4 br. schwarzen Lustre, 22 Pf.
 4/4 br. Cord-Lustre, 32 Pf.

Nester
 zu spottbilligen Preisen!

Die Preise sind für die alte Elle berechnet, und bemerke ich, daß anaoneirte, sowie im Schaufenster mit Preisen versehene Waaren stets am Lager sind, und auf Wunsch auch aus demselben für den angegebenen Preis verabsolgt werden.

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

enthält mein Lager eine **überraschend grosse Auswahl** von dem Billigsten bis zu dem Elegantesten, und empfehle daher:

Für Damen:
 Mädchen-Plüsch-Jaquettes v. 2.50 M. an.
 Mädchen-Double-Jaquettes v. 3.50 M. an.
 Plüsch-Jaquettes von 4 M. an.
 Double-Jaquettes von 5 M. an.
 Double-Paletots von 7.50 M. an.
 Regen-Paletots von 6 M. an.

Für Herren:
 Diagonal-Heberzieher von 12 M. an.
 Piqué-Heberzieher von 15 M. an.
 Sakimo-Heberzieher von 20 M. an.
 Raye-Heberzieher von 25 M. an.
 Kompl. Sacko-Anzüge von 22 M. an.
 Joppen von 5.50 M. an.
 Kaiser-Mäntel von 12 M. an.
 Buckskin-Hosen von 7 M. an.
 Buckskin-Westen von 3 M. an.

Für Knaben:
 Knaben-Buckskin-Anzüge von 3.50 M. an.
 Knaben-Jaquettes in Lode von 4 M. an.
 Burschen-Heberzieher von 9 M. an.
 Knaben-Paletots von wirklich soliden Stoffen
 in größter Auswahl.

Pellerinen- u. Savelock-Mäntel v. 10—50 M., in den neuesten Stoffen u. Ausführungen, **Plüsch-Paletots** v. 15 M. an.
Neuheiten von Paletots und Jäckchen
 von Loup-, Cheviot- und div. anderen Stoffen zu sehr, sehr billigen Preisen.

Feste Preise.

Feste Preise.